

**Modulkatalog des Studiengangs  
„ Instrumental- und Gesangspädagogik (B.Mus.)“  
Stand: 06.02.2016**

Hinweise :

Der zugrundeliegende Modus zur Form der Modulprüfungen lautet

1. Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch) *Kürzel : P*
2. Nachweis einer erbrachten Leistung (Bescheinigung einer nachgewiesenen Leistung):  
Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten,  
Erstellung schriftlicher Arbeiten etc. *Kürzel : N*

**Die jeweiligen Wahlpflichtangebote können alternativ auch als Wahlmodule belegt werden.**

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 1 (außer Orchesterinstrument)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 56 h Kontaktstudium 844 h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument)</li><li>• Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung</li><li>• Reflektion in Hinsicht auf pädagogische Vermittlung musikalisch-spieltechnischer Inhalte</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li><li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li><li>• Erweiterung des Repertoireumfangs durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht</li><li>• Erarbeitung von Standardwerken und Etüden aus verschiedenen Stilepochen</li><li>• Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen)</li><li>• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte</li><li>• Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen, Erarbeitung von Instrumentalwerken und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p>

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Blattspiel	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 2 (außer Orchesterinstrument)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 56 h Kontaktstudium 874 h Selbststudium	P (Ende des 4. Sem., min.ein Solovortrag pro Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweitere Grundlagen der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments</li> <li>• Erweiterung des Umgangs mit Werken verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau und der Realisierung ihres speziellen Klangs.</li> <li>• Interpretation von Werken unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition, eigenständig und künstlerisch schlüssig.</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> <li>• Übertragung von Erlerntem im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis und Vermittlung entsprechend des fachlichen und mentalen Stands des Schülers (Darstellung technisch-musikalischer Inhalte)</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> </ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung und hochwertige Aufführung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen</li> <li>• Anwendung einer musikalischen Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble</li> <li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Vokalstimme</li> </ul>

Lehrinhalte
Instrumentales HF

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen, anhand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
- Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen
- Gewöhnung an Bühnenauftritte und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz

**Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF – Lehrer(in), Gräff-Schestag	Kammermusik	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 3 (außer Orchesterinstrument)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 63 h Kontaktstudium 867 h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li> <li>• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen</li> <li>• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis sowie auf zeitgenössische Musik</li> <li>• Anwendung historischer Instrumente</li> <li>• Arbeit mit den Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument</li> <li>• Training der Techniken beim Umgang mit Vorspiel-, Auftritts- und Projektsituationen</li> <li>• Umsetzung zeitgenössischer Spieltechniken</li> <li>• Erweiterung und Vertiefung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit</li> </ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen und entsprechend der jeweiligen Instrumentalliteratur zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble</li> <li>• Vermittlung sozialer Kompetenz innerhalb eines Kammermusikensembles auch im Hinblick auf Gruppenunterricht, Klassenmusizieren etc.</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen</li> <li>• Anwendung der Grundlagen historischer Spielweisen (Artikulation, Fingersatz, Anschlagsarten)</li> <li>• Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li> <li>• Instrumentalwerke des 16.-18. Jahrhunderts</li> </ul>

### Lehrinhalte

#### **Instrumentales HF**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen instrumentaltechnischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen
- Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Musik
- Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen
- Vorspieltraining (unter Berücksichtigung der Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung)
- Kritische Untersuchung von Notenausgaben bzw./und Auseinandersetzung mit dem Verhältnis Originalliteratur-Bearbeitung

#### **Kammermusik**

- Perfektionierung der Vorspielsituation im Ensemble; Übungsabende, Konzerte, Projekte
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

#### **Historische Aufführungspraxis**

siehe Qualifikationsziele

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Kammermusik	0,5
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 4 (außer Orchesterinstrument)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h , davon 70 h Kontaktstudium 830 h Selbststudium	P (Ende des 8. Sem, min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausbau der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Perfektionierung der spieltechnischen Grundlagen</li><li>• Ausbau und Perfektionierung eines Repertoires, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet sowie Ausbau der Fähigkeit, die speziellen klanglichen Anforderungen zu realisieren.</li><li>• Eigenständige Umsetzung von Werken aus allen für das Instrument relevanten Stilepochen</li><li>• Beherrschung von Vorspiel- und Auftrittssituationen</li><li>• Beherrschung einer Vermittlung musikalischer Inhalte des zu spielenden Repertoires, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis (Lehrtätigkeit)</li></ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung des Repertoires durch Erarbeitung von Werken weniger bekannter Komponisten</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen instrumentaltechnischen Fähigkeiten zu perfektionieren</li><li>• Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Musik</li><li>• Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen</li></ul>



- Erarbeitung eines weiter gefassten zusammenhängenden Programms für den künstlerischen Konzertvortrag
- Auftrittstraining (verstärkt Studentenvorspiele, Übungsabende, Konzerte, Wettbewerbe etc.)
- Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung
- Kritische Untersuchung von Notenausgaben bzw./und Auseinandersetzung mit dem Verhältnis Originalliteratur-Bearbeitung

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 98 h Kontaktstudium 802 h Selbststudium	N (min.ein Solovortrag ab 2. Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau und Entwicklung einer physiologisch korrekten und sängerisch arbeitenden Stimme</li><li>• Erwerb technischer Grundlagen der stimmlichen Fähigkeiten sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung</li><li>• Erarbeiten von Lern- und Übetekniken</li><li>• Anwendung musikalischer Gestaltungsweisen</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Kenntnisse der italienischen Sprache</li><li>• Grundlagen der Grammatik, Ausarbeitung eines Grundwortschatzes</li></ul> <p><b>Sprecherziehung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbildung einer gesunden, belastbaren Stimme</li><li>• Ausbildung einer klangvollen Stimme in den Zusammenhängen zwischen Atemtechnik und Resonanzarbeit</li><li>• ggfs. Kompetenz zur Interpretation von Texten</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtsmaterial, das geeignet ist, den Zielen zu folgen</li></ul> <p><b>Sprecherziehung</b></p>

- Arbeit an Atmung, Haltung, Artikulation, Klanggebung bezogen auf die Sprechstimme
- Bewusstmachen des habituellen Sprechens und Beeinflussung desselben hin zu einer resonanzreichen und ausdrucksstarken Stimmgebung

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Eckes	Italienisch	2
Ziska El Sigai	Sprecherziehung	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 140 h Kontaktstudium 790 h Selbststudium	P (Ende des 4. Sem., min.ein Solovortrag pro Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der stimmlichen Möglichkeiten</li> <li>• Umsetzung von Werken verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Kontext</li> <li>• Vertiefung von Lern- und Übetechneken</li> <li>• Eigenständige und künstlerische Erarbeitung von Werken inkl. Stimmphysiologie:</li> <li>• Anwendung stimmphysiologisch relevanten Wissens</li> </ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegender Umgang mit der italienischen Sprache unter Betonung der Phonetik</li> </ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung szenischer Darstellung mit emotionalen, psychischen und situativen Inhalten</li> </ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangung von Sicherheit           <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der eigenständigen Erarbeitung von Gesangsrepertoire</li> <li>- dem schnellen Umsetzen von Notentext in Musik</li> <li>- der Unabhängigkeit zwischen stimmlichen Aspekten und der Konzentration auf Anforderungen des Notentextes</li> </ul> </li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und der technischen Grundlagen</li> </ul>

ihrer Realisierung

- Training der Vorsingsituation
- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstadiums des Studierenden inkl. Stimmphysiologie:
- Vermittlung stimmphysiologisch relevanten Wissens

**Italienisch**

- Für Sänger zu bevorzugendes, thematisch optimiertes Unterrichtsmaterial

**Szenischer Unterricht**

- Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz

**Korrepetition**

- Gesangsrepertoire aus dem Bereich der Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Szenischer Unterricht**

Felix Rellstab, Handbuch Theaterspielen 1, Wädenswil 1994

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Eckes	Italienisch	2
Meißlein	Szenischer Unterricht	3
Graf	Korrepetition	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 140 h Kontaktstudium 790 h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung und Vertiefung der stimmtechnischen und gestalterischen Möglichkeiten</li><li>• Adäquate Umsetzung von Werken verschiedener Stilgattungen (z.B. Lied, Oratorium, Oper, Operette, Musical, Alte Musik, Neue Musik)</li><li>• Entwicklung von künstlerischer Persönlichkeit, Gestaltungskompetenz und Bühnenpräsenz</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgebauter Umgang mit der italienischen Sprache unter Betonung der Phonetik</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung szenischer Gestaltung von ausgewählten Szenen des Schauspiel- und Opernrepertoires</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erfassung und Umsetzung der Struktur von Notentexten</li><li>• Erhöhte Anforderungen durch erweitertes Repertoire</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und Stilgattungen und deren technischer und musikalischer Umsetzung</li><li>• Erweitertes Training der Vorsingsituation</li><li>• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte im Hinblick auf das erweiterte Repertoire</li><li>• Vertiefung der eigenständigen Arbeitsmöglichkeit in technischer und musikalischer Hinsicht'</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p>

- Für Sänger zu bevorzugendes, thematisch optimiertes Unterrichtsmaterial

**Szenischer Unterricht**

- Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur
- Szenische Übungen zu Situationen der Bühnenliteratur
- Erarbeitung ausgewählter Arien oder Ensemblestücke der Musiktheaterliteratur in szenischer Darstellung

**Korrepetition**

- Gesangsrepertoire im Bereich der Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Szenische Übungen**

Felix Rellstab, Handbuch Theaterspielen 2, Wädenswil 1994

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Eckes	Italienisch	2
Meißlein	Szenischer Unterricht	3
Graf-Nießner	Korrepetition	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 112 h Kontaktstudium 788 h Selbststudium	P (Ende des 8.Sem., min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewältigung erhöhter Anforderungen im Hinblick auf selbstständige Erarbeitung stimmlicher und gestalterischer Aspekte sowie Repertoire</li><li>• Bewältigung erhöhter Anforderungen hinsichtlich der Qualifikationsziele aus Modul Vokales HF 3</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der Gestaltung ausgewählter Szenen des Schauspiel- und Opernrepertoires</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Steigerung der Ziele aus Modul Vokales HF 3</li><li>• Vermittlung des stilsicheren und künstlerisch schlüssigen Vortrags musikalischer Inhalte</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der Lehrinhalte aus Modul Vokales HF 3</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur</li><li>• Szenische Übungen zu ausgewählten Szenen</li><li>• Erarbeitung ausgewählter Szenen der Musiktheaterliteratur für die Bühnendarstellung</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesangsrepertoire aus dem Bereich Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals</li></ul>

---



### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Meißlein	Szenischer Unterricht	3
Graf	Korrepetition	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Bläser 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 112 h Kontaktstudium 788 h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)</li><li>• Erarbeitung von Lern- und Übetekniken</li><li>• Umsetzung musikalischer Gestaltungsweisen</li><li>• Erarbeitung gängiger Orchesterstellen zur Vermittlung im Jugend- und Laienorchesterbereich</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks</li><li>• Anwendung berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li><li>• Erarbeitung von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbildung von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Anwendung von Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser (inkl. Orchesterstudien, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li><li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz</li><li>• Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übung des Vorauslesens</li><li>• Übung des selektiven Notenlesens</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires</li></ul>

• Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

J.J.B.Arban – grande méthode complete de cornet á pistons et de saxhorn

H.L. Clarke – Technical Studies J.Concone – Lyrical Studies Ch.Collins – Lip Flexibilities

Max Schloßberg – Daily Drills and Technical Studies O.Böhme – 24 melodische Übungen

Ch.Charlier – Trente-six etudes transcendantes pour trompette, cornet á pistons ou bugle Sib.....

Werksammlung Horn:

Basis- und Einblasübungen von P.Steidle, Ph.Farkas, E.Penzel und F.R.Wekre

Etüden von B.E.Müller, J.F.Gallay, M.Alphonse, E. Leloir , H.Neuling,

J.B. Schmoll und G. Schuller

Solowerke von W.A. Mozart, F.+R.Strauss, C.Saint-Saens, L.v.Beethoven,

B.Krol und P.Hindemith

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Bläser	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Blattspiel	1
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	HF inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	HF inkl.
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Bläser 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 112 h Kontaktstudium 818 h Selbststudium	P (Ende des 4. Sem., min.ein Solovortrag pro Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)</li><li>• Erarbeiten von Lern- und Übetchniken</li><li>• Anwendung musikalischer Gestaltungsweisen</li><li>• Erarbeitung gängiger Orchesterstellen zur Vermittlung im Jugend- und Laienorchesterbereich</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung und künstlerisch hochwertige Aufführung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu</li><li>• Ausbildung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble</li><li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Erfüllung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Anwendung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser (inkl. Orchesterstudien, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Kompetenzzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen</li></ul>

Persönlichkeit der Studierenden

- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

#### **Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

J.J.B.Arban – grande méthode complete de cornet á pistons et de saxhorn

H.L. Clarke – Technical Studies      J.Concone – Lyrical Studies      Ch.Collins – Lip Flexibilities

Max Schloßberg – Daily Drills and Technical Studies      O.Böhme – 24 melodische Übungen

Ch.Charlier – Trente-six etudes transcendantes pour trompette, cornet á pistons ou bugle Sib.....

Werksammlung Horn:

Basis-bzw. Einblasübungen von P.Steidle, Ph.Farkas, E.Penzel und F.R.Wekre

Etüden von B.E.Müller, J.F.Gallay, M.Alphonse, E. Leloir , H.Neuling,

J.B. Schmoll und G. Schuller

Solowerke von W.A. Mozart, F.+R.Strauss, C.Saint-Saens, L.v.Beethoven,

B.Krol und P.Hindemith

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Bläser	3
Gräff-Schestag	Kammermusik	1
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	HF inkl.
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Vorspielpraxis	HF inkl.
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Bläser 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 119 h Kontaktstudium 811 h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der pädagogischen Fähigkeiten im methodisch-didaktischen Bereich</li><li>• Erweiterung und Vertiefung der Lernziele von Modul HF Bläser 1I</li><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Ausbau und Perfektionierung des musikalischen Repertoires</li><li>• Beherrschung der Orchesterliteratur (Haupt- und Nebeninstrumente)</li><li>• Erarbeitung gängiger Orchesterstellen zur Vermittlung im Jugend- und Laienorchesterbereich</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Umgang mit historischen Blasinstrumenten und grundlegenden Spielweisen</li></ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau der Erarbeitung und künstlerisch hochwertigen Aufführung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzung und verschiedener Stilepochen</li><li>• Anwendung von Liedrepertoire aus verschiedenen Epochen und Ländern</li><li>• Entwicklung einer Interpretation durch Verständnis des Textes und der Auswirkung von Sprache auf die Farbgebung bei Gesang und Instrument in Verbindung zur Musik</li><li>• Vermittlung des Duogedankens in der musikalischen Partnerschaft</li></ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit historischen Instrumenten und grundlegenden Spielweisen</li><li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li><li>• Umsetzung von Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li><li>• Erarbeitung von Instrumentalwerken des 16.-18. Jahrhunderts</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li></ul>

- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

#### **Kammermusik**

- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo
- Übung der Vorspielsituation im Ensemble

#### **Historische Aufführungspraxis**

- Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

J.J.B.Arban – grande méthode complete de cotnet á pistons et de saxhorn

H.L. Clarke – Technical Studies      J.Concone – Lyrical Studies      Ch.Collins – Lip Flexibilities

Max Schloßberg – Daily Drills and Technical Studies      O.Böhme – 24 melodische Übungen

Ch.Charlier – Trente-six etudes transcendantes pour trompette, cornet á pistons ou bugle Sib.....

Werksammlung Horn:

Basis-bzw. Einblasübungen von P.Steidle, Ph.Farkas, E.Penzel und F.R.Wekre

Etüden von B.E.Müller, J.F.Gallay, M.Alphonse, E. Leloir , H.Neuling, J.B. Schmoll und G. Schuller

Solowerke von W.A. Mozart, F.+R.Strauss, C.Saint-Saens, L.v.Beethoven, B.Krol und P.Hindemith

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Bläser	3
Gräff-Schestag	Kammermusik	0,5
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	HF inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	HF inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Bläser 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 126 h Kontaktstudium 774 h Selbststudium	P (Ende des 8. Sem., min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der pädagogischen Fähigkeiten im methodisch-didaktischen Bereich</li><li>• Erweiterung und Vertiefung der Lernziele von Modul HF Bläser 3</li><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Ausbau und Perfektionierung des musikalischen Repertoires</li><li>• Beherrschung der Orchesterliteratur (Haupt- und Nebeninstrumente)</li><li>• Umgang mit gängigen Orchesterstellen zur Vermittlung im Jugend- und Laienorchesterbereich</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Gebrauch der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen</li></ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
-------------



**HF Bläser (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)**

- Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

J.J.B.Arban – grande méthode complete de cornet á pistons et de saxhorn

H.L. Clarke – Technical Studies J.Concone – Lyrical Studies Ch.Collins – Lip Flexibilities

Max Schloßberg – Daily Drills and Technical Studies O.Böhme – 24 melodische Übungen

Ch.Charlier – Trente-six etudes transcendantes pour trompette, cornet á pistons ou bugle Sib.....

Werksammlung Horn:

Basis-bzw. Einblasübungen von P.Steidle, Ph.Farkas, E.Penzel und F.R.Wekre

Etüden von B.E.Müller, J.F.Gallay, M.Alphonse, E. Leloir , H.Neuling,

J.B. Schmoll und G. Schuller

Solowerke von W.A. Mozart, F.+R.Strauss, C.Saint-Saens, L.v.Beethoven,

B.Krol und P.Hindemith

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Bläser	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	HF inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	HF inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Streicher 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 112 h Kontaktstudium 788 h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li><li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li><li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li><li>• Anwendung berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li><li>• Erarbeitung von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
-------------

**HF Streicher (inkl. Orchesterstudien, Vorspielpraxis, Korrepetition)**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentalmusikalischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

**Blattspiel**

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

**Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Blattspiel	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Streicher 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 112 h Kontaktstudium 818 h Selbststudium	P (Ende des 4. Sem., min.ein Solovortrag pro Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li><li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li><li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li><li>• Anwendung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble</li><li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<b>HF Streicher (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b>

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
  - Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
  - Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
  - Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Kammermusik**
- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
  - Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo
- Orchester**
- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
  - Orchesteraufführungen

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Gräff-Schestag	Kammermusik	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Streicher 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 119 h Kontaktstudium 811h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 2	---

Qualifikationsziele
<b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b>
<p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Schaffung von Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> <li>• Anwendung historischer Streichinstrumente und deren grundlegende Spielweisen</li> </ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Erarbeitung von Liedrepertoire aus verschiedenen Epochen u. Ländern</li> <li>• Entwicklung einer Interpretation durch Verständnis des Textes u. der Auswirkung von Sprache auf die Farbgebung bei Gesang und Instrument in Verbindung zur Musik</li> <li>• Vermittlung des Duogedankens in der musikalischen Partnerschaft</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit historischen Instrumenten und grundlegenden Spielweisen</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li> <li>• Ausbildung von Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li> <li>• Gestaltung von Instrumentalwerken des 16.-18. Jahrhunderts</li> </ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li> <li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Streicher (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer</li> </ul>

- eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

#### **Kammermusik**

- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo
- Übung der Vorspielsituation im Ensemble

#### **Historische Aufführungspraxis**

- Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

#### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

#### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Gräff-Schestag	Kammermusik	0,5
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Streicher 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 126 h Kontaktstudium 774 h Selbststudium	P (Ende des 8. Sem., min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Exzellenz in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li><li>• Schaffung des Bewusstseins für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li><li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Anwendung historischer Streichinstrumente und grundlegender Spielweisen</li></ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li><li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
HF Streicher (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)



- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

#### **Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Schlagzeug, Harfe 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 112 h Kontaktstudium 788 h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Orchesterinstrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Schaffung des Bewusstseins für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> </ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li> <li>• Umsetzung berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li> <li>• Erarbeitung von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li> </ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li> <li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
-------------

**HF Orchesterinstrument (inkl. Orchesterstudien, Vorspielpraxis, Korrepetition)**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

**Blattspiel**

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

**Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Blattspiel	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Schlagzeug, Harfe 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 112 h Kontaktstudium 818 h Selbststudium	P (Ende des 4. Sem., min.ein Solovortrag pro Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Orchesterinstrument 1	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Orchesterinstrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Schaffung des Bewusstseins für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> </ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochwertige Gestaltung und Aufführung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen</li> <li>• Anwendung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble</li> <li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li> </ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li> <li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Orchesterinstrument (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller</li> </ul>

Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.

- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

#### **Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Gräff-Schestag	Kammermusik	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument: Schlagzeug, Harfe 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
31	930 h, davon 119 h Kontaktstudium 811h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Orchesterinstrument 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Orchesterinstrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Schaffung des Bewusstseins für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> <li>• Anwendung historischer Instrumente und der grundlegenden Spielweisen</li> </ul> <p><b>Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der hochwertigen Gestaltung und Aufführung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzungen aus verschiedenen Stilepochen</li> <li>• Erarbeitung von Liedrepertoire aus verschiedenen Epochen u. Ländern</li> <li>• Entwicklung einer Interpretation durch Verständnis des Textes u. der Auswirkung von Sprache auf die Farbgebung bei Gesang und Instrument in Verbindung zur Musik</li> <li>• Vermittlung des Duogedankens in der musikalischen Partnerschaft</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit historischen Instrumenten und grundlegenden Spielweisen</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li> <li>• Ausbildung von Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li> <li>• Gestaltung von Instrumentalwerken des 16.-18. Jahrhunderts</li> </ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> </ul>

- Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen
- Umsetzung einer Ensemble - Präzision

### Lehrinhalte

#### **HF Orchesterinstrument (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentalmusikalischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

#### **Kammermusik**

- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo
- Übung der Vorspielsituation im Ensemble

#### **Historische Aufführungspraxis**

- Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen

#### **Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Gräff-Schestag	Kammermusik	0,5
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Orchesterinstrument Schlagzeug, Harfe 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
30	900 h, davon 126 h Kontaktstudium 774 h Selbststudium	P (Ende des 8. Sem., min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Orchesterinstrument 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Orchesterinstrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Schaffung des Bewusstseins für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschung der wichtigsten Stellen in der Orchesterliteratur</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> <li>• Anwendung historischer Instrumente und der grundlegenden Spielweisen</li> </ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li> <li>• Beurteilung von Ausgaben</li> </ul> <p><b>Orchester</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Bewältigung der vom Repertoire ausgehenden Anforderungen</li> <li>• Umsetzung einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF (inkl. Orchesterstellen, Vorspielpraxis, Korrepetition)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus</li> </ul>



allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.

- Training des Vorspiels wichtiger Stellen der Orchesterliteratur
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Orchester**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Orchesterstudien / Orchesterstellen	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Vorspielpraxis	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Korrepetition	Inkl.
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
9	270 h, davon 140 h Kontaktstudium 130 h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Prof. Zdralek	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</b></p> <p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, musikalische Parameter (Metrik, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Satztechnik, Instrumentation) analytisch stilbezogen zu beschreiben</li> <li>• Kenntnis harmonisch-satztechnischer Grundlagen</li> <li>• Umsetzung von satztechnischen Modellen am Instrument</li> <li>• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements</li> </ul> <p><b>Hörschulung/ Höranalyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ausbildung des Tongedächtnisses, der Tonvorstellung, des Grundton bezogenen Hörens und der Fähigkeit, Gehörtes zu notieren oder am Instrument wiederzugeben</li> </ul> <p><b>Musikwissenschaft und Musikgeschichte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gebiete der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft</li> <li>• Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</li> <li>• Epochenüberblick über Entwicklungen und Stile abendländischer Musik</li> </ul> <p><b>Akustik, Instrumenten- und Partiturlkunde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Instrumentenkunde und Akustik</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Erarbeitung künstlerische-pädagogischer Themen</li> <li>• Entwicklung adäquater Forschungsfragen und Forschungsmethoden</li> <li>• Kenntnis der einschlägigen Literatur in der Musikvermittlung</li> <li>• Erweiterung des Blicks auf interdisziplinäre Forschungsansätze</li> </ul>

Lehrinhalte
-------------

**Historische Satzlehre:**

- Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 16. und 17. Jhdts., (z.B.: vokaler Kontrapunkt im 16. Jh., Kantonsatz im 17. Jh., Monodie und instrumentale Formen im 17. Jh.)
- Erarbeitung grundlegender harmonisch-kontrapunktischer Satzmodelle
- Einführung in die Grundlagen der Generalbassharmonielehre (z.B. Bass-Stufen, Oktavregel)
- Überblick über historische und aktuelle Systeme der Musiktheorie

**Hörschulung/ Höranalyse:**

- Melodik, Harmonik, Rhythmus, mehrstimmige Satzmodelle, Klangfarben, Form, Rezeption energetischer Verläufe / assoziatives und affektives Hören, motorisch – haptische Musikrezeption /Improvisation
- Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens
- Grundlage des auditiven Erfassens musikalischer Formverläufe in Abhängigkeit von Zeitgliederung/-gestaltung, harmonisch- klangfarblicher sowie instrumentaler Aspekte usw.; zusätzlich dazu noch instrumentale / praktische Übungen aus des Bereichen Tonsatz /Formenkunde / Analyse

**Musikwissenschaft und Musikgeschichte:**

- Grundlagen der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft

**Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde:**

- Grundlagen der Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde

**Wissenschaftliches Arbeiten**

- Definition und Dimension von Wissenschaftlichkeit
- Entstehung von wissenschaftlichen Fragestellungen / Erkenntnisleitendes Interesse
  - Bewusstwerdung von Forschungslücken und relevanten Forschungsfragen
  - Qualitative Forschung als Methode des Erkenntnisgewinns
  - Schriftliche Darstellung von pädagogisch-künstlerischen Inhalten (unter besonderer Berücksichtigung des hohen Ausländeranteils)
- Quellensuche, Arten von Quellen und deren Bewertung
- Recherche und Bibliotheks- und Internetnutzung
- Quellenangabe und Zitation
  - Mündliche Präsentation und Kommunikation von Forschungsergebnissen (Referate, Hearing, Bewerbungsgespräch)
  - Plausibilität des Theorie-Praxisbezugs
- Schriftliche Kommunikation

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre I + II	2
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse I + II	2
Dr. Krähe	Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte	3

Prof. Zdralek	Akustik, Instrumenten- und Partiturokunde I + II	2
Dr. Biffio	Wissenschaftliches Arbeiten	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
11	330 h, davon 112 h Kontaktstudium 218 h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Prof. Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</b></p> <p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefte Kenntnis satztechnischer Grundlagen</li><li>• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen</li><li>• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements</li></ul> <p><b>Hörschulung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hörendes Erkennen und Benennen von historischen Satzmodellen innerhalb verschiedener Kontexte und deren Notation und Reproduktion am Instrument</li><li>• Weiterführende Ausbildung analytischer Hörfähigkeiten</li></ul> <p><b>Formenkunde / Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis wichtiger Formen abendländischer Musik</li><li>• Erkennen grundlegender formaler und kompositorischer Strukturen</li></ul> <p><b>Musikwissenschaftliches Seminar:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aneignung und Erarbeitung repräsentativer Repertoirebereiche der europäischen Musikgeschichte mit Fragestellungen und Methoden aus der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 18. und frühen 19. Jh. z.B. Choralsatz im 18. Jh., instrumentale Formen im 18. Jh. (Invention, Fuge, Suitensatz), Sonate der Klassik, Lied im 19. Jh.</li></ul>

- Tonsatz mit integrierter Gehörbildung, in denen die in den Grundkursen erworbenen Lerninhalte vertieft und z.B. in umfangreicheren Stilkopien oder Improvisationen angewendet werden

**Hörschulung:**

- Fortgeschrittene Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens: 1. historisch differenziert in diversen Beispielen, 2. unter Einbezugnahme der Hauptfachliteratur und der persönlichen Vorgehensweisen der Studierenden, diese Literatur am Instrument zu erlernen
- Einführung in verschiedene Methoden der elementaren Gehörbildung (z.B. relative Solmisation)

**Formenkunde / Analyse:**

- Überblick über grundlegende formale und kompositorische Strukturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- Erarbeitung selbständiger analytischer Zugänge auch im Hinblick auf die spätere pädagogische Praxis

**Musikwissenschaftliches Seminar:**

- Teilgebiete der Musikwissenschaft wie Musikästhetik, Musiksoziologie, Quellenkunde, etc.
- Gattungsgeschichte (Entwicklung der Motette vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert, Sinfonik von Beethoven bis Mahler, Das Streichquartett im 20. Jahrhundert)
- Eingegrenzte Repertoirebereiche wie z.B. die Symphonik von Gustav Mahler, Kammermusik von Joseph Haydn, Musikgeschichte Tschechiens, Musikleben im Nationalsozialismus.

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre III + IV	2
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse III + IV	2
Kurz	Formenkunde / Analyse	2
Dr. Krähe	Musikwissenschaftliches Seminar	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
11	330 h, davon 126 h Kontaktstudium 204 h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Prof. Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute Kenntnisse der Musiktheorie und Musikwissenschaft</b></p> <p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Grundkurskenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten</li><li>• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen</li></ul> <p><b>Satzübung an stilgebundenen Modellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in größeren Zusammenhängen</li><li>• Ausbau der reproduktiven Fähigkeiten im Bereich Blattsingen, Nachspielen am Instrument etc.</li></ul> <p><b>Hörschulung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fertigkeit, Kopien typischer Musiken nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen zu erstellen</li></ul> <p><b>Werkanalyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, musikalische Parameter (Metrik, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Satztechnik, Instrumentation) analytisch stilbezogen zu beschreiben und historisch einzuordnen</li><li>• Fertigkeit, Einrichtungen für verschiedene Besetzungen fachgerecht vorzunehmen</li></ul> <p><b>Musikwissenschaftliches Seminar:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendung werkanalytischer Texte</li><li>• Erarbeitung von Komponisten- und Werkmonografien</li><li>• Entwicklung von Stilkenntnis und –vergleich zur Europäischen Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</li></ul>

Lehrinhalte
-------------

**Historische Satzlehre:**

- Überblick über die Kompositionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (z.B. Harmonik der Spätromantik, Klangstrukturen des Impressionismus, Satztechniken der Zweiten Wiener Schule, Kompositionstechniken bei Olivier Messiaen)

**Satzübung an stilgebundenen Modellen:**

- Setzen eigenverantwortlicher Schwerpunkte durch Materialauswahl der Studierenden in thematisch wechselnden Kursen mit historischer Ausrichtung (z.B.: Geistliches Konzert im 17. Jh., Menuett der Wiener Klassik, Charakterstück des 19. Jh. etc.)
- Erstellung einer größeren eigenen satztechnischen Arbeit und deren Präsentation

**Hörschulung:**

- Vertiefende höranalytische Übungen in Verbindung mit den Lehrinhalten aus Satzlehre
- Reproduktive Übungen am Instrument (z.B. Nachspielen)

**Werkanalyse:**

- Analyse von ausgewählten Werken und Werkausschnitten aus verschiedenen Jahrhunderten nach thematisch wechselnden Schwerpunkten

**Musikwissenschaftliches Seminar:**

- Spezielle Themen aus Teilgebieten der Musikwissenschaft wie Musikästhetik, Musiksoziologie, Interpretationskunde
- Eingegrenzte Repertoirebereiche wie z.B. die Symphonik Gustav Mahlers, Kammermusik von Joseph Haydn, Musikgeschichte Tschechiens, Musikleben im Nationalsozialismus etc. und Werkmonographien (z.B. Beethoven, Eroica; Strawinsky, Le Sacre du Printemps etc.)

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre V	1
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse V + VI	2
Prof. Zdralek	Satzübungen an stilgebundenen Modellen	2
Kurz	Werkanalyse	2
Dr. Krähe	Musikwissenschaftliches Seminar	2



## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterrichts 1</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
4	120 h, davon 56 h Kontaktstudium 64 h Selbststudium	N	Vorlesung, Selbststudium, Seminar

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Frau Stetter	Aufnahmeprüfung	---

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Grundlagen musikpädagogischer und allgemein - didaktischer Themenbereiche</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendung musikpädagogischer Begriffe, Prinzipien und Konzepte</li><li>• Umsetzung intentionaler Grundideen musikpädagogischen Handelns und deren historischer Hintergründe</li><li>• Entwicklung von kritischer Textbetrachtung und Transferleistung</li><li>• Einbeziehung neurobiologischer und psychologischer Prozesse des musikalischen Lernens und Planung und Umsetzung musikpädagogischen Handelns</li><li>• Umsetzung entwicklungspsychologischer Aspekte des musikalischen Lehr- und Lernprozesses</li><li>• Analytische Erarbeitung verschiedener Modelle zum Verständnis musikalischer Begabung</li></ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Theorien und Gesetzmäßigkeiten des Lernens und deren Bedeutung für musikalische Lernprozesse (Seminar / Übungen)</li><li>• Aktueller Forschungsstand der für den Instrumental- und Gesangsunterricht relevanten Bereiche der Entwicklungspsychologie (Seminar)</li><li>• Die musikalische Begabung (Seminar)</li><li>• Historische Aspekte (Seminar)</li><li>• Musikpädagogische Konzepte und Konzeptionen (Seminar)</li></ul>

<b>Literatur</b>
------------------

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Stetter	Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen der Musikpädagogik	2
Stetter	Einführung in die Musikpädagogik und ihre historischen Hintergründe	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterrichts 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform	Lehr- und Lernmethoden
6	180 h, davon 84 h Kontaktstudium 96 h Selbststudium	P	Vorlesung, Selbststudium, Praktische Übung, Seminar

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Stetter	Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 1	---

Qualifikationsziele
<p><b>Erweiterung der Kenntnisse musikpädagogischer und didaktischer Themenbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung grundlegender Aspekte der Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Anwendung kommunikationspsychologischer Modelle</li> <li>• Vertiefung des Wissens über Voraussetzungen des instrumentalen, vokalen und mentalen Übens sowie die Fähigkeit zum selbständigen Erarbeiten und Anwenden verschiedener Übetchniken.</li> <li>• Ausbildung von Zielen, Inhalten und Methoden des Instrumental- und Gesangsunterrichts</li> <li>• Planung von Unterrichtseinheiten</li> <li>• Professioneller Umgang mit Modellen und Problemen in Gruppenunterricht und Klassenmusizieren sowie Reflexion verschiedener Arbeitsweisen mit diesen Zielgruppen</li> <li>• Entwicklung verschiedener Ansätzen zur Didaktik des Großgruppenunterrichts und zu aktuellen Kooperationsprojekten</li> </ul> <p><b>Instrumental- /Gesangsdidaktik und -methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektierende Umsetzung von Unterrichtsbeobachtungen</li> <li>• Übertragung theoretischer Modulthemen in die Praxis (mittels Hospitationen)</li> <li>• Professionellen Evaluation von Gesangs- und Instrumentalunterricht</li> </ul> <p><b>Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktisches Kennenlernen der theoretischen Modulthemen mittels Hospitationen</li> <li>• Befähigung zur professionellen Evaluation von Gesangs- und Instrumentalunterricht</li> </ul>

Lehrinhalte
-------------

- Einführung in die Kommunikationspsychologie / Betrachtung spezifischer Kommunikationssituationen zwischen Lehrer und Schüler bzw. Eltern (Seminar / Übungen)
  - Das instrumentale, vokale und mentale Üben (Seminar / Übungen)
  - Unterrichtsplanung und -reflektion (Seminar / Übungen)
  - Der instrumentale Gruppenunterricht und das Klassenmusizieren (Seminar / Übungen)
  - Aktuelle Ansätze zu Großgruppenunterricht und Kooperationsprojekten
  - Einführung in die Kommunikationspsychologie / die Lehrer – Schüler – Kommunikation (Seminar)
  - Unterrichtsplanung und -reflektion (Seminar / Übungen)
  - Der instrumentale Gruppenunterricht und das Klassenmusizieren (Seminar / Übungen)
  - Das Üben (Seminar / Übungen)
- Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik**
- Hospitationen

#### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Stetter	Einführung in die Kommunikationspsychologie und in die Didaktik des Übens	2
Stetter	Unterrichtsverlauf / Instrumentaler Gruppenunterricht und Klassenmusizieren	2
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Instrumental- und Gesangsdidaktik und - methodik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterrichts 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 – 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform	Lehr- und Lernmethoden
8	240 h, davon 112 h Kontaktstudium 128 h Selbststudium	P	Vorlesung, Selbststudium, Seminar, Praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 2	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Vertiefungen musikpädagogischer und didaktischer Themenbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten von psychologischen Motivationstheorien, Ergebnissen der Trainingsforschung und Analyse von Praxisbeispielen aus der Exzellenz- und Breitenförderung</li> <li>• Professioneller Umgang mit speziellen Problemen und spezifischen Arbeitsweisen für versch. Zielgruppen</li> <li>• Selbständige Vorbereitung von Präsentationen eigener Veranstaltungen</li> <li>• Differenzierte Kenntnis der pädagogischen Ansätze im Arbeitsfeld Musikschule</li> </ul> <p><b>Unterrichtspraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der eigenen Unterrichtstätigkeit Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik</li> <li>• Ausbau der Ziele aus Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 2</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationspsychologie in Theorie und praktischer Anwendung (Seminar / Übungen)</li> <li>• Pädagogik für verschiedene Zielgruppen, z.B. Erwachsenenpädagogik, Musikpädagogik in sozialen Brennpunkten, Exzellenzförderung (Seminar / Übungen)</li> <li>• Konzertpädagogik, Musikvermittlung, Community Music Activity CMA (Seminar / Übungen)</li> <li>• Aktuelle Modelle der Musikschularbeit (Seminar / Übungen)</li> </ul> <p><b>Unterrichtspraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von min. 8 Lehrproben im Einzel-/Gruppenunterricht und Klassenmusizieren</li> <li>• Begleitetes Unterrichten Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik</li> <li>• Inhalte wie in Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 2</li> </ul>

- Vermittlung von instrumental- / vokalspezifischen Inhalten des Fortgeschrittenenunterrichts

#### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Biffio	Motivationspsychologie	1
Dr. Biffio	Pädagogik für verschiedene Zielgruppen / Arbeitsfeld Musikschule	1
Dr. Biffio.	Konzertpädagogik	1
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Unterrichtspraktikum	2
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Instrumental- und Gesangsdidaktik und - methodik	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterrichts 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform	Lehr- und Lernmethoden
7	210 h, davon 112 h Kontaktstudium 98 h Selbststudium	P	Vorlesung, Selbststudium, Seminar, Praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Vertiefungen musikpädagogischer Themenbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Verdichtung durch thematische Vertiefungen und Transfer, Qualitative Forschung in der Musikpädagogik, Vertiefung von individuellen Schwerpunktthemen der Studierenden</li> <li>• Erstellen von Lehrprobenentwürfen und Konzepten sowie bewerbungsgerechte Dokumentationen, Evaluierung von Unterricht (hauptsächlich bezogen auf Allgemeine Methodik/Hospitationspraktikum)</li> </ul> <p><b>Unterrichtspraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verifizierung der Unterrichtssituation</li> </ul> <p><b>Berufsfeldanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über musikalische Berufsausbildung und Berufsfelder</li> <li>• Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik</li> <li>• Ausbau der Ziele aus Modul Pädagogik 3 auf die Spielniveaus fortgeschrittener Schüler</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematische Vertiefungen zur Musikpädagogik</li> </ul> <p><b>Unterrichtspraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Lehrproben für Anfänger und Fortgeschrittene</li> <li>• Arbeit mit Anfängerschülern</li> <li>• Begleitetes Unterrichten</li> </ul> <p><b>Berufsfeldanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikstudium, Perspektiven eines 2. Degree im Anschluss an den Bachelor</li> <li>• Berufsfelder in künstlerischen, pädagogischen, wissenschaftlichen und Management-</li> </ul>

Zusammenhängen

- Arbeitsplätze Musikschule, Oper, Orchester
- Selbständigkeit und Portfolio-Existenzen
- Vertrag und Haftung
- Steuer und Sozialversicherung
- GEMA, GVL, Gewerkschaften und andere Verbände
- Musikergesundheit
- Weitere Arbeitsbereiche bei Verlagen, Rundfunk, Agenturen, Veranstaltern sowie im selbstständigen Bereich

**Instrumental- /Gesangsdidaktik und – methodik**

- Inhalte wie in Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik 2 und 3
- Vermittlung instrumentalspezifischer Inhalte des Fortgeschrittenenunterrichts

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dr. Biffio	Thematische Vertiefungen zur Musikpädagogik	2
Dr. Biffio	Berufsfeldanalyse	1
Dr. Biffio	Allgemeine Methodik/Hospitationspraktikum	2
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Unterrichtspraktikum	1
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Instrumental- und Gesangsdidaktik und - methodik	2



## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
7	210 h, davon 112 h Kontaktstudium 98 h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li> <li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li> <li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li> <li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li> </ul> <p><b>Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen der Grundlagen im Bereich der Körperwahrnehmung, der funktionellen Bewegungsabläufe (Aktivierung und Entspannung) und der rhythmisch-metrischen sowie freimetrischen Bewegungskoordination („Rotierende Aufmerksamkeit“) mit Einbezug der Stimme und des Instrumentes</li> <li>• Öffnung gegenüber den unterschiedlichen stilistischen und formellen Ausdrucksweisen der Bewegung und Musik in Improvisation und Gestaltung, sowie als pädagogisches Mittel</li> <li>• Gestaltung der Teilnahme an interaktiven Prozessen in der Gruppe sowie selbständige Formulierung bewegungsbezogener Aufgabenstellung aus beiden o.g. Bereichen</li> </ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen</li> </ul>

**Medienpraxis**

- Grundlegende Anwendung von Praktiken in der Tonstudioarbeit
- Befähigung zum Umgang mit computerbasierten Notensatzanwendungen

**Lehrinhalte****Chor**

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

**Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung**

- Aufgaben aus dem Bereich der explorativen Bewegungserkundung, sowie Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke).
- Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.
- Aufgabenstellungen in Bezug auf individuelle Problemstellung der Studierenden.

**NF Klavier**

- Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen

**Medienpraxis**

- Vorstellung produktionsrelevanter Verfahrensweisen im Tonstudiobetrieb
- Anwendungsvermittlung zu einem Notensatzprogramm

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Horowitz	Chor	4
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung	2
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1
Lohr	Medienpraxis	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
7	210 h, davon 98 h Kontaktstudium 112 h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - Praktische Fächer 1	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweiterte Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b> Modulteil Chor siehe Künstlerisch - praktische Fächer 1</p> <p><b>Ensembleleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung schlagtechnischer und gestalterischer Techniken</li> <li>• Entwicklung des musikalischen Gehörs und Gedächtnisses</li> <li>• Verbesserung der rhythmischen Gestaltungsfähigkeit und des Stilempfindens</li> <li>• Leitung eines Ensembles</li> </ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der technischen und musikalischen Fähigkeiten des Klavierspiels</li> </ul> <p><b>Alte Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung und Aufführung kammermusikalischer Werke der Alten Musik unter Berücksichtigung historischer Interpretationspraxis</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Chor</b> siehe Modul Künstlerisch - praktische Fächer 1</p> <p><b>Ensembleleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht in Dirigieren: Unterweisung in gebräuchliche Schlagfiguren</li> <li>• Probentechnik: Methodisches Geschick in der Probenarbeit, musikalische und psychologische Aspekte, gehörmäßiger Umgang mit der Partitur, Umgang mit der Stimmgabel</li> <li>• Werkkunde: stilistisch angemessene Interpretation</li> </ul> <p><b>NF Klavier</b> aufbauend auf den Inhalten aus Künstlerisch - praktische Fächer 1</p>

**Alte Musik**

- Kammermusikalische Arbeit in wöchentlichem Turnus mit beliebiger Besetzung

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Horowitz	Chor	4
Bauer	Alte Musik	1
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1
Horowitz	Ensembleleitung	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - praktische Fächer 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li><li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li><li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li><li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li></ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Chor</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einsing - Übungen</li><li>• Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen</li><li>• Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch,</li></ul>

Englisch, Koreanisch, Russisch)  
 • Choraufführungen  
**Für NF Klavier**  
 • Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Horowitz	Chor	2
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Bachelorarbeit				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
8	240 h	P	Projekt

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Dr. Krähe	Erreichen des 7. Fachsemesters	---

Qualifikationsziele
Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraums ein Thema im Spezialgebiet der Musik oder Musikpädagogik selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Lehrinhalte
Die Studierende bzw. der Studierende kann für das Thema der Bachelor-Arbeit Vorschläge machen. Themen können aber auch von den Dozenten vorgegeben und mit den Studierenden abgestimmt werden.

Literatur
Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Krähe	Bachelorarbeit	

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Aktuelle Tonkunst I (Neue Musik)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Wahlpflicht/ Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 112 h Kontaktstudium 38 h Selbststudium	P	Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Chung	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p><b>Kenntnis praktischer und theoretischer Aspekte der zeitgenössischen Kunstmusik</b></p> <p><b>Musikästhetik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• »Was ist Musik?« - Anregung zum Nachdenken über Musik im Allgemeinen unter Betrachtung der Ursprünge der Musik, der funktionalen Einbindung im menschlichen Leben und dem Erkennen des Zusammenhangs mit der heutigen Musik</li> <li>• Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektieren Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis, Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen</li> <li>• Erarbeitung möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen</li> </ul> <p><b>Seminar für aktuelle Tonkunst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, zeitgenössische Musik - im weitesten Sinne nicht mehr DurMoll – tonal – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen</li> <li>• Interpretation aktueller Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik</li> <li>• Vermittlung von Schlüsselwerken der Musik beginnend mit der nachromantischen Musik bis heute</li> </ul> <p><b>Soziologie der aktuellen Tonkunst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung einer soziologischen Basierung von Kunstwerken</li> <li>• Erarbeitung von Bezugspunkten zu Kunst und Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis: Werkstatt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Werkstatt ist eine Begegnungsstätte von Studenten der Fachbereiche Komposition und</li> </ul>



instrumentales/vokales Hauptfach.

In dieser Lehrveranstaltung werden Woche für Woche die im Entstehungsprozess befindlichen Werke der Kompositionsstudenten ausprobiert und geprobt. Das neu Geschriebene wird auf die Spielbarkeit, Klanglichkeit, Instrumentation und musikalische Qualität geprüft. Auf der einen Seite können Komponisten ihre Vorstellungen vermitteln und Interpreten können ihrerseits instrumenten-/stimmtechnische Anregungen geben und lernen aktuelle Musik sofort in einem realistischen Kontext kennen. Ziel ist die Aufführung des Erarbeiteten im Semesterkonzert.

- Anwendung von Ensemblespiel aktueller Kunstmusik mit Dirigat, neuer Spieltechniken und deren Notation. Entwicklung von Lösungsansätzen bei der Bewältigung spieltechnischer Probleme
- Umsetzung von aktueller Musik in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett ohne Dirigat

### **Improvisation**

- Ausbildung der Fähigkeit, im Ensemble frei zu improvisieren
- Experimenteller Einsatz von Stimme, Instrument und Körper
- Entwicklung ästhetischer Kriterien im Gruppenprozess
- Entwicklung von Konzepten für eine formal strukturierte Improvisation

## **Lehrinhalte**

### **Musikästhetik**

- »Was ist Musik« eigentlich? Ausgehend von dieser Frage werden die fundamentalen Elemente der Musik Rhythmus (Puls, Metrik, Takt), Ton (Obertonreihen, Stimmungssysteme, Tonleitern), Harmonie (im erweiterten Sinne von Zusammenklang) und Klangfarbe näher betrachtet
- Kenntnis ästhetisch-philosophischer Systemtheorien und systemfreier ästhetischer Phänomene Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis von Phänomenen wie „musikalischer Hermeneutik“, „absoluter Musik“ etc.

### **Seminar für aktuelle Tonkunst**

- Kennenlernen aktueller Strömungen in der Musik wie Mikrotonalität oder Polymetrik
- Kenntnis gängiger Schlüsselwerke der zeitgenössischen Kunstmusik
- Auseinandersetzung mit schwer zugänglichen Werken der neuen Musik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz zeitgenössischer Kunstmusik in Konzert und Medien

### **Soziologie der aktuellen Tonkunst**

- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, von „funktionaler Musik“ in der Postmoderne

### **Musizierpraxis: Werkstatt**

- Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat: Vermittlung der Binnenstruktur eines dirigierten Ensembles
- Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung der wesentlichen Arten der Kommunikation zwischen Musikern

### **Musizierpraxis: Improvisation**

- Integration experimentaler Spieltechniken
- Übung gemeinschaftlicher Improvisation ohne tonalen (Dur-Moll) Rahmen
- phänomenologischer Zugang zur Musik und aktuellen Musik
- Wahrnehmungstraining
- Gruppendynamische Aspekte auf dem Weg von individueller zu kollektiver Ästhetik

### **Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Chung	Seminar für aktuelle Tonkunst (Musiksoziologie inkludiert)	2
Chung	Musikästhetik	2
Chung	Musizierpraxis:Werkstatt 1 (Ensemblespiel aktueller Tonkunst)	3
Chung	Musizierpraxis: Improvisation 1 <i>oder alternativ</i>	1
Von Erffa	Musizierpraxis: Improvisation	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Aktuelle Tonkunst II (Neue Musik)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Chung	---	---

Qualifikationsziele
<p><b>Erweiterte Kenntnisse zu praktischen und theoretischen Aspekten der zeitgenössischen Kunstmusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretationen von Kompositionen aktueller Musik (Schlüsselwerke der Neuen Musik mit inbegriffen) mit ggf. mit improvisatorischen Freiräumen</li> <li>• Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule</li> <li>• Entwicklung schriftlich fixierter, formal strukturierter Form für eine Bühnentaugliche Improvisation</li> <li>• Herausbildung eines in der Gegenwartskunst verankerten künstlerischen Bewusstseins in möglichst individueller Ausprägung</li> <li>• Anwendung technischer Grundlagen des Komponierens zur Kenntnis des derzeitigen kompositorischen „Standes der Zeit“</li> <li>• Beschreibung komplexerer kompositorischer Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke</li> <li>• Bewertung von Fragen zur Beurteilung, resp. Beurteilbarkeit gegebener Kompositionen aus der Sicht eines Komponisten</li> <li>• Bewertung instrumentationstechnischer Fragen aus Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Ausbildung der Fähigkeit, ggf. unter Einbeziehung des Raumes solistisch, im Duo und mit einem Ensemble zur freien Improvisation zu gelangen</li> </ul>

## Lehrinhalte

### Kolloquium für aktuelle Tonkunst

- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. -schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie: Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken - Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in zeitgenössischer Musik
- Instrumentationsuntersuchungen an Werken der Romantik und der Moderne
- Werkstattgespräche mit Komponisten

### Musizierpraxis: Werkstatt

In Modul 2 werden die im ersten Modul erlernten Inhalte vertieft und durch Leitungsfunktionen erweitert.

- Ausübung einer führenden musikalischen Rolle im Ensemble
- Ensembleleitung
- Vertiefung des kammermusikalischen Ensemblespiels von Werken der Neuen Musik bis hin zur aktuellen Musik in eigenverantwortlicher Arbeitsweise

### Improvisation – Komponieren im Moment

- Improvisation als »Komponieren im Moment«: Entwicklung eines Formbewusstseins im Verlauf einer Improvisation
- Entwicklung und Erprobung eigener und eigenständiger Konzepte für eine musikalische Form mit improvisatorischen und kompositorischen Mitteln. Vermittlung dieser Ideen und Leitung des ausgewählten Ensembles bei der Einstudierung und Aufführung
- Erfahrung der Vernetzung von Phänomenen aus dem Bereich der verschiedenen Sinneswahrnehmungen in ihren energetischen, affektiven, psychischen, kommunikativen und musikalischen Dimensionen
- Übung assoziativer Techniken: Bilder, Texte, psychische Befindlichkeit, Körperbefindlichkeit, Bewegungsimpulse und ihre Umsetzung in Klang und Musik im Raum
- Interpretation graphisch, verbal oder in flexibler Zeitorganisation notierter Werke etwa von Cage, Stockhausen und Wolff

## Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

## Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Chung	Kolloquium für aktuelle Tonkunst	2
Chung	Musizierpraxis: Werkstatt 2 (Ensemblespiel aktuelle Kunstmusik)	3

Chung	Komponieren im Moment - Improvisation 2 <b>oder alternativ</b>	1
Von Erffa	Musizierpraxis: Improvisation	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 14 h Kontaktstudium 136 h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Chung	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung des instrumentalen Spektrums</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung bzw. Fortbildung im Spiel eines Zweitinstrumentes nach den Kriterien eines Workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur verbesserten Positionierung des Studierenden auf dem Arbeitsmarkt</li></ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i>)</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen ( <i>siehe jeweilige HF – Literatur</i> )

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweitfachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 14 h Kontaktstudium 136 h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	---	

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung des instrumentalen Spektrums</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fortbildung im Spiel eines Instruments nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur vorteilhaften Positionierung auf dem Arbeitsmarkt</li></ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i>)</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen ( <i>siehe jeweilige HF – Literatur</i> )

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweitfachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 2	2 Semester	Wahlpflicht / Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 42 h Kontaktstudium 108 h Selbststudium	P	Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</b></p> <p><b>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im angeleiteten Selbststudium wird die Kompetenz erarbeitet, frei über Eigen- oder Fremdkompositionen improvisierend zu spielen, sowie Akkordsymbole umzusetzen</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis: Arrangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von Eigen- oder Fremdkompositionen für beliebige Besetzungen ab Quartett ist u.a computergestützt anzuwenden</li> </ul> <p><b>Musikproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen Aufgabenstellungen im Bereich der aktuellen Musikproduktion</li> </ul> <p><b>Medienpraxis (Übungen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Überlegungen zur freien musikalischen Gestaltung und Weiterentwicklung vorgegebener Themen</li> <li>• Deutung und Anwendung der Akkordsymboldarstellung ( " Real Book " )</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis: Arrangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Bearbeitung der Populären Musik in direktem Kontext zur medialen Produktion</li> </ul> <p><b>Musikproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung in Grundlagen der Tonaufnahme und Editierung / Notensatz (computergestützt)</li> </ul> <p><b>Medienpraxis (Übungen)</b></p>



- projektbezogene Umsetzung der erlernten Anwendungen

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przystaniak / Lohr	Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung	1
Lohr	Musizierpraxis : Arrangement (auch computergestützt)	1
Lohr	Musikproduktion / Medienpraxis (Übungen)	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung, Blockseminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebautes musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</b></p> <p><b>Jazzcombo <i>alternativ</i>: Comboarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Teilnotation und deren vervollständigender Interpretation im Jazz – Idiom oder verwandter Genres</li> </ul> <p><b>Jazz-Harmonielehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung grundlegender Muster der Jazz-Harmonielehre</li> </ul> <p><b>Medienpraxis (Übungen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Jazzcombo</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung im Jazz - Idiom</li> </ul> <p><i>alternativ</i>: <b>Comboarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung</li> </ul> <p><b>Jazz-Harmonielehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Jazz-Harmonie-Typismen</li> </ul> <p><b>Medienpraxis (Übungen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przystaniak	Jazzcombo <i>oder</i>	2
Lohr	<i>alternativ:</i> Comboarbeit	2
Przystaniak	Jazz-Harmonielehre	1
Lohr	Medienpraxis: Übungen	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Przybylska-Angermann	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Bühne-Körper-Stimme-Instrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit Bühnen-/Podiumstechnik und -Beleuchtung</li><li>• Anbahnung von Etüden im intermedialen Bereich; praktische Verbindung visueller und auditiver Ausdrucksmedien</li><li>• Entwicklung der Selbstwahrnehmung im Hinblick auf Bewegungsqualität sowohl im Bereich des musikalischen Ausdrucks, als auch der performativen Bühnenwirkung</li><li>• Anbahnung künstlerischer bzw. interaktiver Prozesse</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Coaching</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung von Rhythmik I + II</li><li>• Begleitung bei der Vorbereitung von Auftritten, Wettbewerben</li></ul> <p><b>Szenische Assistenz/Bühnentechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Systematik und Methoden szenischer Einstudierung. Organisation technischer Bühnenabläufe</li></ul> <p><b>Musik und Bewegung/ Rhythmik III &amp; IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben aus den Bereichen explorative Bewegungserkundung, Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke), sowie der pädagogischen Grundlagen von Beobachtung und Analyse der Körperhaltung und Bewegungsabläufe</li><li>• Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.</li><li>• Aufgabenstellungen in Bezug auf Förderung der individuellen Disposition der Studierenden</li></ul>

Literatur
-----------

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Przybylska-Angermann	Coaching	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik III	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik IV	1
Meißlein	Szenische Assistenz / Bühnentechnik	3

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		5 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Przybylska-Angermann	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Körper-Bühne-Instrument/Stimme</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung der szenischen Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte</li><li>• Ausbildung körperlicher Verfügbarkeit für musikalisch-darstellerische Performances</li><li>• Eigenständige Entwicklung von szenisch-musikalischen Projekten unter Einbeziehung persönlicher Ressourcen sowie der Vernetzung unterschiedlicher Studieninhalte</li><li>• Sukzessive Übernahme von Assistenzaufgaben und Projektleitung</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Szenische Übungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz</li></ul> <p><b>Ensemble-Projekt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen in choreographisch-szenischer Verwendung von Kompetenzen theoretischer und praktischer Module</li><li>• Beispiele unterschiedlicher stilistischer Performances</li><li>• Anwendung und Vertiefung von Elementen der Bewegungs-/Tanztechnik</li><li>• Aufgaben in der selbstständigen Entwicklung und Leitung von Projekten</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

---

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Przybylska-Angermann	Ensemble-Projekt: Bewegung - Stimme/Instrument	2
Meißlein	Szenische Übungen	3

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Ensemblearbeit (2 Veranstaltungen aus Ensembleliste)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p><b>Künstlerische und individuell-persönliche Vervollkommnung durch Musizieren in der Gruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung des Ensemblespiels und der Arbeit unter Dirigat</li><li>• Erarbeitung und Aufführung von Werken verschiedener Epochen</li><li>• Erfahrung eines breiten Spektrums originaler Werke</li><li>• Anwendung moderner Spieltechniken</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Ensemblearbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Intonation als Gruppe, Balance, präziser Einsatz und Zusammenspiel</li><li>• Vortrag der einstudierten Werke</li></ul> <p>Es müssen zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot belegt werden, um das Modul zu komplettieren:</p>



Gesangsensemble
Saxophonensemble
Bigband ( MS )
Streicherprobe
Studiochor
Orchester ( nicht HF Orchester )
Jazzcombo (MS)
„ Unplugged “ - Combo <i>oder alternierend</i>
Comboarbeit ( Jazz, Rock, Blues, Bossa )

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
jeweilige(r) Dozent(in)	Ensemblearbeit	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stimme im Fokus				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
	---	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die menschliche Stimme</b></p> <p><b>Blattsingen und Rhythmus I &amp; II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen des Notentextes in seiner rhythmischen und harmonischen Struktur</li> <li>• Sicherer Umgang mit Intervallen</li> <li>• Sicheres Umsetzen rhythmischer Anforderungen</li> <li>• Steigerungen der unter <b>Blattsingen und Rhythmus I</b> beschriebenen Ziele</li> </ul> <p><b>Chorliteraturkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennenlernen ( auch weniger bekannter ) Werke und Komponisten / Komponistinnen</li> <li>• Übertragung historischer Perspektiven und Einflüsse auf die Aufführungspraxis</li> <li>• Beurteilung von Ausgaben</li> </ul> <p><b>Gesangsemble</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstudierung und Begleitung von Gesangsembleliteratur</li> </ul> <p><b>alternativ: Studiochor</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umetzung der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li> <li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li> <li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li> <li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li> </ul>

## Lehrinhalte

### **Blattsingen und Rhythmus I & II**

- Training rhythmischer Übungen ohne Gesang
- Sing-Training von Intervallen
- Zunehmend schwierigeres Blattsingen
- Singen von Kunstliedern mit steigendem Schwierigkeitsgrad

### **Chorliteraturkunde**

- Vorstellung von Werken und Komponisten / Komponistinnen für Chor ab dem 16. Jhdt.

### **Gesangsensemble**

- Vorbereitung und "Coaching" von Ensembleszenen aus Opern, Operette und Musical, Kammerbestzung von Choralwerken ( Klassik, Jazz, Gospel usw. )

### **alternativ: Studiochor**

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

## Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

## Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wicking	Blattsingen und Rhythmus I	1
Wicking	Blattsingen und Rhythmus II	1
Horowitz	Chorliteraturkunde	1
Horowitz	Studiochor <i>oder alternativ</i>	2
Horowitz	Gesangsensemble	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Mentales Training in der Musikausübung				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium	N	Seminar, Praktische Übung, Selbststudium, Blockseminar, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Stetter	---	---

Qualifikationsziele
<p><b>Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des Mentalen Trainings in der Musikausübung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Voraussetzungen, Möglichkeiten und Ziele des mentalen Übens</li> <li>• Differenzierte Erarbeitung und Reflexion verschiedener Anwendungsbereiche des mentalen Trainings in der Musikausübung: Mentales Üben im Bereich der Werkerarbeitung, zur Stabilisierung der Spieltechnik, zur Ausdrucksintensivierung, zur Auftrittsvorbereitung, Verbesserung der Motivation u.a.</li> <li>• Umsetzung verschiedener Techniken und Methoden des mentalen Trainings</li> <li>• Erarbeitung von Umgangsmöglichkeiten mit Fehlern und Misserfolg</li> <li>• Intensivierung des Ausdruckswillens</li> <li>• Umsetzung effektiveren Übens und persönlicher Höchstleistungen durch Mentales Training</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Forschungsstand zum mentalen Training im Bereich der Musikausübung</li> <li>• Visuelle, kinästhetische, verbale und akustische Imagination sowie die Imagination des musikalischen Ausdrucks</li> <li>• Werkerarbeitung mit Hilfe des mentalen Trainings</li> <li>• Detektion und Entkoppelung von Blockaden; Umgang mit Bühnenangst und Misserfolg</li> <li>• Übungen zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und zur Fokussierung</li> <li>• Effektiveres Üben durch Einbeziehung des mentales Training in den täglichen Übeprozess</li> <li>• Praktische Übungen zur Erarbeitung individueller Anwendungsbeispiele</li> </ul>

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Stetter	Mentales Training in der Musikausübung	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Einführung in die Elementare Musikpädagogik				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	1 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium	N	Seminar, Selbststudium, Praktische Übung, Blockseminar

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Stetter	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung von künstlerischen und pädagogischen Fähigkeiten, Einführung in die Vielfalt der elementaren Musikpraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung grundlegender Aspekte, Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen der Elementaren Musikpädagogik</li> <li>• Kritische Erarbeitung verschiedener didaktischer Ansätze zur elementaren Musikpraxis mit Eltern-Kind-Gruppen, Vorschulkindern, Grundschulkindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren</li> <li>• Aktive Vermittlung von Tänzen, Liedern, Liedbegleitungen, Bewegungsbegleitungen und Improvisationen im Gruppen- und Klassenunterricht mit verschiedenen Altersgruppen</li> <li>• Vermittlung von auditiver und kinästhetischer Sensibilisierung</li> <li>• Übertragung von Methoden der elementaren Musikpraxis auf den Instrumental- und Gesangsunterricht mit Anfängern</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Forschungsstand zu verschiedenen Bereichen der EMP und zum elementaren Musikerleben</li> <li>• Grundlegende Aspekte, Ziele und Inhalte und Arbeitsweisen der EMP</li> <li>• Praktische Übungen in der Gruppe, mit Partner und alleine zu elementaren Gestaltungsprozessen in Musik, Sprache und Bewegung</li> <li>• Umgang mit elementaren Instrumenten</li> <li>• Verbindung von Musik mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</li> <li>• Liedbegleitung, Bewegungsbegleitung, gebundene und freie Tänze, Bodypercussion, Verklänglichchen von Texten und Bildern, Klangexperimente, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Notationen, rhythmische und melodische Improvisation mit verschiedenen Altersgruppen der EMP</li> <li>• Inhalte der Elementaren Musikpädagogik im Instrumental- und Gesangsunterricht</li> </ul>

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen

Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Stetter	Einführung in die Elementare Musikpädagogik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium	N	Seminar, Selbststudium, Praktische Übung, Vorlesung, Blockseminar

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Stetter	---	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Vertiefung und Erweiterung musikpädagogischer und didaktischer Themenbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Ausbildung von kognitiven, biopsychologischen und entwicklungspsychologischen Aspekten des Musiklernens, sowie deren sozial-emotionalen und motivationalen Grundlagen</li> <li>• Umgang mit übergreifenden Aspekten von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht, deren Beschreibung, Analyse und Differenzierung</li> <li>• Erarbeitung spezifischer Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und ihrer Auswirkungen auf den Instrumental- und Gesangsunterricht, z.B. ADHS, Hochbegabung, Legasthenie</li> <li>• Anwendung kritischer Analyse verschiedener didaktischer Ansätze im Umgang mit betroffenen Schülern</li> <li>• Methodisch-didaktischer Umgang mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Gesangs- und Instrumentalunterricht</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive, biopsychologische und entwicklungspsychologische Aspekte des Musiklernens</li> <li>• Die wichtigsten Störungsbilder und Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht</li> <li>• Risiko- und Schutzfaktoren im Mikro-/ Meso-/ und Makrosystem</li> <li>• Der aktuelle Forschungsstand bezüglich der Prävalenz, Symptomatik, Ursachen und Diagnostik spezifischer Lern- und Entwicklungsstörungen (z.B. ADHS, Legasthenie)</li> <li>• Entwicklungsbesonderheiten hochbegabter Schüler (Theorien, Modelle und Einzelfallstudien)</li> <li>• Reflexion verschiedener didaktischer Ansätze im Umgang mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und Kennenlernen verschiedener Fördermaßnahmen im Bereich des Instrumental- und Gesangsunterrichts</li> </ul>

Literatur
<p>Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.</p>

---

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Stetter	Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht	2



## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Multikulturelle und intensive Musikpädagogik</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium		Seminar und Praktika mit der EHD

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	---	---

Qualifikationsziele
Kreative Impulse beim Kind aufnehmen und fördern Begegnung mit behinderten und nicht behinderten Kindern Erfahrungen mit multikulturellen Gruppen Gemeinsame Arbeit und Austausch mit Studierenden der Childhood Studies Entwicklung von musikpädagogischen Konzepten und Maßnahmen in Sozialen Einrichtungen Einblick in internationale Projekte der Community Music Activity CMA Anwendung von Methoden der Musikpädagogik und Sozialpädagogik Wahrnehmung und Evaluierung von musikalisch-künstlerischen Kinderaktivitäten in einem breit gesteckten gesellschaftlichen Kontext

Lehrinhalte
Das kooperative Seminar zwischen der Akademie für Tonkunst und der Evangelischen Hochschule Darmstadt bietet den Studierenden der Musikpädagogik und der Childhood Studies die Möglichkeit, musikalisch-kreatives Potenzial von Kindern in ihrem Kindergarten- und Schulalltag zu entdecken und zu fördern. Im Expertenteam von Studierenden künstlerischer und sozialer Fächer werden sog. Community Music Activities entwickelt. Hierbei wird inklusiv mit behinderten und nicht behinderten sowie mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund gearbeitet. Das Seminar im Sommersemester dient der theoretischen Fundierung. Zugleich sammeln die Studierenden beider Hochschulen Erfahrungen im Umgang mit passenden Klang- und Bewegungselementen. Im Wintersemester gehen die Studierenden zu zweit in Praktika in Soziale Einrichtungen. Diese werden im Seminar aufgearbeitet und besprochen.

<b>Literatur</b>
------------------

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dr. Biffio	Multikulturelle und inklusive Musikpädagogik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Workshop Musiktheorie				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium	Schriftl. Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), schriftl. Klausur	Vorlesung, Übungen

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Prof. Zdralek	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der erworbenen Kenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten</li><li>• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen in verschiedenen Besetzungen</li><li>• Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in verschiedenen historischen Kontexten</li><li>• Erstellung von Kopien typischer Musiken, nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen</li><li>• Einordnung der Erscheinungsformen von Partituren aus verschiedenen Epochen nach verschiedenen Kriterien</li><li>• Umsetzung von Einrichtungen für verschiedene Besetzungen fachgerecht</li></ul>

Lehrinhalte
In Absprache zwischen Lehrkraft und Studierenden frei wählbare Themenschwerpunkte aus den Bereichen Tonsatz und/oder Gehörbildung und/oder Instrumentation/ Arrangement.

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof.Zdralek	Workshop Musiktheorie	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren (WAS)</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 100 h Kontaktstudium 50 h Selbststudium	N (Kommentierte Literatur- und Internetrecherche)	Seminar, Übung, Vertiefung, Gruppenarbeit, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Prof. Meyer / Herr Wegener	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wissenschaftliches Arbeiten als Grundkompetenz für das Studium entwickeln</li> <li>· Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden</li> <li>· Wissenschaftliche Studien unter theoretischen und methodischen Aspekten abstrahieren und generalisieren und mit ihrer Hilfe argumentieren und sich positionieren</li> <li>· Wissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf pädagogische Praxis und ethische Erwägungen diskutieren und Grenzen erkennen</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Definition und Dimension von Wissenschaftlichkeit</li> <li>· Entstehung von wissenschaftlichen Fragestellungen / Erkenntnisleitendes Interesse</li> <li>· Überblick über die Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung</li> <li>· Quellensuche, Arten von Quellen und deren Bewertung</li> <li>· Recherche und Bibliotheks- und Internetnutzung</li> <li>· Quellenangabe und Zitation</li> <li>· Alltags- und Wissenschaftssprache</li> <li>· Schriftliche Kommunikation</li> <li>· „Qualitativ“ studieren (eigenverantwortlich, selbstorganisiert) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Eigene Dokumentationssysteme</li> <li>o Portfolio-Arbeit</li> <li>o Präsentation eigener Ergebnisse</li> </ul> </li> </ul>

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Meyer / Wegener	Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren (WAS)	7

## Hinweis :

**Die folgenden Wahlpflicht - Angebote können alternativ im gesamten Studienverlauf als Wahlmodul gewählt werden !**

## **Wahlpflicht – Katalog (Semester 7 - 8)**

### **Offenes Projektmodul**

Das „ Offene Projektmodul “ als Wahlpflichtmodul widmet sich der Vertiefung individueller Interessensbereiche zur Musik auf den Gebieten

- Pädagogik
- Medienproduktion
- Organisation
- Selbstorganisation

entsprechend der Angebote im Wahlpflichtkatalog und der hieraus von den Studierenden gewählten individuellen Gestaltung.

In der Regel sind **zwei Module in Kombination** zur Gestaltung eines „ Offenen Projekts “ vorgesehen, deren Inhalte sich überschneiden resp. vernetzen können. Daher ist es sinnvoll, zwei thematisch miteinander verwandte Bereiche zusammenzustellen.

Möglich ist alternativ eine Auswahl, die als jeweils einzelne Vertiefung zu bestimmten Themen des gesamten Modulkatalogs verstanden werden kann.

Die jeweiligen Aufgabenstellungen und Termine werden vom zuständigen Dozenten zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift folgen ihrem eigenen etablierten Ablauf.

Die Teilnehmerzahl an den Angeboten externer Module ist begrenzt.

Bei Überbelegung entscheidet das Los. Im Losverfahren unterlegene Studierende erhalten im folgenden Studienjahr eine Belegungspräferenz.

Die Angebote des Wahlpflichtkatalogs sind teilweise alternierend.

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Nebenfach Komposition				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik			2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium (14h Vorles./Gruppe 1.Sem., 14h Einzelunt. 2.Sem)	N	Vorlesung, Einzel- und Gruppenunterricht

Modulverantwortlicher	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Kurz	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in ausgewählten Besetzungen zu realisieren</li> <li>- Herausdifferenzierung eines in der Gegenwartskunst verankerten künstlerischen Bewusstseins in möglichst individueller Ausprägung</li> <li>- Erwerb technischer Grundlagen des Komponierens zur Kenntnis des derzeitigen kompositorischen „Standes der Zeit“</li> <li>- Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben</li> <li>- Erwerb der Kompetenz, sich aus der Sicht eines Komponisten zu Fragen der Beurteilung, resp. Beurteilbarkeit gegebener Kompositionen zu äußern</li> <li>- Erwerb der Fähigkeit, instrumentationstechnische Fragen aus Geschichte und Gegenwart zu formulieren und zu beurteilen</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komposition von Werken in solistischer, kammermusikalischer und ggf. orchesterlicher Besetzung</li> <li>• Erarbeitung einer möglichst authentischen kompositorischen Sprache</li> <li>• Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen Neuer Musik anhand wesentlicher Werke des 20. und 21. Jhdt. durch Analyse und Nachvollzug derselben</li> </ul>



---

<b>Literatur</b>		
------------------	--	--

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.		
--	--	--

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

Chung Dr. Hakenberg Kurz Meijering	Nebenfach Komposition	2
---	-----------------------	---

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Operette / Musical				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Vorlesung, Selbststudium, musikalische und szenische Umsetzung von Solos/Ensembles

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richards	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung stilistischer Unterschiede in Musical/Operette</li><li>• Aneignung von Grundkenntnissen der Literatur in beiden Bereichen</li><li>• Erfassung von Karriere – und Unterrichtsmöglichkeiten durch eigene Erfahrung</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Lektüre</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die historische u. soziale Bedeutung der Operette im Europa des 19. Jahrhunderts und das daraus entstehende American Musical Theatre im 20. Jahrhundert</li><li>• Diskussion der stilistischen Unterschiede in beiden Genres an Hand von Hörbeispielen (CD's)</li><li>• Erörterung der stimmlichen Herausforderungen und der Eignung als Unterrichtsmaterial</li><li>• Referate über die zu erarbeitenden Stücke</li></ul> <p><b>Ensemble</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen und Umsetzen der besonderen rhythmischen Anforderungen</li><li>• Beschäftigung mit idiomatischen amerikanischen Ausdrücken und englischer Aussprache im Musical</li><li>• Stimmführung beim Musical im Rahmen einer klassischen Gesangsausbildung</li><li>• Vorführung von erarbeiteten Stücken</li></ul> <p><b>Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung der psychologischen, emotionalen, situativen, dramatischen Inhalte der Stücke</li><li>• Szenische Realisierung komplexer rhythmischer Bewegungen/Tänze</li></ul>

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen

Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Richards	Lektüre	1
Horowitz	Ensemble	2
Meißlein/Przybylska	Darstellung	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Kinderkomposition				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium	Konzert oder Thesenpapier	Übung, Projekte, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Chung	---	---

### Qualifikationsziele

#### Kinderkomposition

- Erfindung selbstständiger Unterrichts-Methoden im Moment ihrer Anwendung
- Erfindung eines Prozesses, dessen Spannung bis zur Uraufführung der so entstehenden Werke in schöpferischer Bewegtheit zu halten ist.
- Vermittlung der Grundvoraussetzungen einer künstlerischen Produktion von der Sehnsucht über die Idee bis hin zur Uraufführung

### Lehrinhalte

#### Kinderkomposition

- Hospitation beim Kompositionsunterricht für Kinder und Jugendliche an der Städtischen Musikschule.
- Eigenverantwortlicher Kompositionsunterricht mit Schülerinnen und Schülern der Kompositionsklasse
- Vorstellung von Instrumenten und ihren Spielmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler der Kompositionsklasse.
- Organisation der Uraufführungsveranstaltung.

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meijering	Kinderkomposition	6

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Tonproduktion / Musikproduktion				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Übung, Vorlesung, Projekte, Arbeitsgruppen, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	---	---

Qualifikationsziele
<b>Tonproduktion / Musikproduktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zielgerichtete Projektierung und Umsetzung von Audioproduktionen anhand von Solo- oder Ensembledarbietungen in der Akademie für Tonkunst und/oder mit mobiler Ausrüstung im Kontext der Akademie ( z.B. mit Kooperationspartnerinstituten )</li></ul>

Lehrinhalte
<b>Tonproduktion / Musikproduktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Projekt behandelt die Herstellung exemplarischer und veröffentlichungsreifer Tonträger in allen üblichen Produktionsschritten, von der Probe bis zur technischen Freigabe des Materials</li></ul>

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr	Tonproduktion / Musikproduktion	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Bandarbeit / Bandbetreuung</b> (in Kooperation mit dem Schulzentrum Marienhöhe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium	N	Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte. praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

Qualifikationsziele
· Qualifizierte Arbeit mit Schülerbands im Rahmen der künstlerischen Betreuung des Bandunterrichts am Schulzentrum Marienhöhe

Lehrinhalte
· Dieses Praktikum beinhaltet Unterrichtsbesuche bei den Lehrkräften des Schulzentrums Marienhöhe, Unterrichtsversuche und Nachgespräche mit der jeweiligen Lehrkraft der Marienhöhe und dem Dozenten der AfT. Jeder Studierende probt eigenständig Material mit einer Band ein. Am Ende des Moduls steht eine Lehrprobe.

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr / jeweilige Dozenten des Schulzentrums Marienhöhe	Bandarbeit	6

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	--	---

Qualifikationsziele
<b>Stipendium IMD</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau des Wissens um Themen zur Neuen Musik in Komposition und Interpretation, vermittelt im Rahmen des internationalen Festivals, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden</li></ul>

Lehrinhalte
<b>Stipendium IMD</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Kurse des Internationalen Musikinstituts Darmstadt</li><li>• Veranstaltungbezogene Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Chung	---	---

Qualifikationsziele
<b>Stipendium INMM</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgebautes Wissen zu Themen zur Neuen Musik und Musikerziehung, vermittelt im Rahmen der Tagung, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden</li></ul>

Lehrinhalte
<b>Stipendium INMM</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an (Haupt -) Veranstaltungen im Rahmen der Tagungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung</li><li>• Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung	4



---

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Stipendium Jazzinstitut Darmstadt

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr		

### Qualifikationsziele

#### Stipendium Jazzinstitut Darmstadt

- Ausgebautes Wissen um Themen zu Jazz und jazzverwandter Musik, reflektiert im Austausch mit dem Direktor des Jazzinstituts und dem Dozenten
- Kenntnis musikhistorischer und -soziologischer Zusammenhänge im Jazz

### Lehrinhalte

#### Stipendium Jazzinstitut Darmstadt

- Teilnahme an den Veranstaltungen im Rahmen der Konzertreihen des Jazzinstituts Darmstadt
- Veranstaltungs- und themenbezogene Reflektion und Diskussion
- Zusammenstellung thematischer Arbeiten aus dem Archiv des Jazzinstituts

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen, insbesondere Werke aus dem Fundus des Jazzinstituts

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt	4

---

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Darmstädter Musikgespräche				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium	N ( Thesenpapier )	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Meijering	--	---

Qualifikationsziele
<p>„Darmstädter Musikgespräche“ – Kooperationsveranstaltung der Akademie für Tonkunst, dem Internationalen Musikinstitut und dem Jazzinstitut Darmstadt (4-6 Gespräche pro Jahr).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umfassende Übertragung der Forschungsgebiete der am Ort befindlichen Musikinstitute (Internationales Musikinstitut, Jazzinstitut, Akademie für Tonkunst) und die synergetische Vernetzung der gewonnenen Erkenntnisse mit dem selbst gewählten Ausbildungsschwerpunkt d. Studierenden.</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Darmstädter Musikgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“.</li></ul>

Literatur
Entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“. Wird vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meijering	Darmstädter Musikgespräche	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Gesangsmethodik (nicht für Sänger)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Vorlesung, praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erkundung der speziellen Zusammenhänge zw. Anatomie und Physiologie des Instruments "Stimme", in die besondere Verknüpfung von beständigem "Instrumentenbau" durch den Sänger einerseits und das technische und musikalische Spiel mit diesem Instrument andererseits</li><li>• Umsetzung der Beeinflussbarkeit des singenden Menschen und seines Instruments durch Parameter wie Haltung, Atmung, Atem- und Stimmführung, Resonanzraum, Stimmsitz u.ä.</li><li>• Übertragung sängerischer Aspekte auf andere Instrumente, insbesondere der Aspekt des Atmens (auch in musikalischer Hinsicht), die Besonderheit musikalischer Linienführung im Hinblick auf die Umsetzung von Sprache (z.B. Unterlegung von Phrasen mit Text zur Erweiterung gestalterischer Möglichkeiten) sowie die beständige Arbeit an Bereitstellung von Resonanzraum</li></ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme am Methodik-Unterricht der Sänger (siehe dort)<ul style="list-style-type: none"><li>a) passiv (Hospitation)</li><li>b) aktiv (Unterrichtsgestaltung)</li></ul></li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen
---------------------

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Schmock	Gesangsmethodik	4

**Hinweis:**

**Die Auswahl einzelner Lehrveranstaltungen aus dem folgenden Angebot der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethestift gemäß der modularen Vorgaben, sind mit der Studienleitung der AfT zu Beginn der Teilnahme abzustimmen.**

**Inhalt und Form des jeweiligen Leistungsnachweises werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Studienleitung bekannt gegeben.**

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Entwicklungsprozesse im Lebenslauf und in seinen sozialen Bezügen</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	-	---

Qualifikationsziele
· Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Entwicklungsprozessen des Subjekts im Lebenslauf aus psychologischer und pädagogischer Sicht <i>nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis der EH</i>

Lehrinhalte
· Aus den Lehrveranstaltungen des Moduls „Subjekt – Sozialisation – Entwicklung“ (Modul 4) Soziale Arbeit, Modul „Beiträge der Sozial- und Entwicklungspsychologie und der Psychopathologie“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik (Modul 6) und einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit werden 4 SWS ausgewählt, in denen Entwicklungsprozesse des Subjekts im Lebenslauf aus psychologischer und pädagogischer Sicht im Mittelpunkt stehen.

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. <i>siehe Vorlesungsverzeichnis EH</i>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz.EH</i>	Entwicklungsprozesse im Lebenslauf	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

**Modul: Ästhetische Bildung und (Kultur-) Pädagogik**  
(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	---	---

### Qualifikationsziele

· Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen der (kultur-)pädagogischen und ästhetischen Bildung  
*nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis EFH*

### Lehrinhalte

· Aus den Lehrveranstaltungen des Moduls „Subjekt – Sozialisation – Entwicklung „ (Modul 4) Studiengang Soziale Arbeit, der Ringvorlesung Bildung und Lernen des gleichnamigen Moduls 10 Soziale Arbeit, dem Modul „Das Eigene und das Fremde : Kulturtheorien und ästhetische Praxis“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik (Modul 10) sowie einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit werden 4 SWS ausgewählt, in denen Themen der (kultur-) pädagogischen und ästhetischen Bildung im Mittelpunkt stehen.

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. *siehe Vorlesungsverz. EFH*

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz. EH</i>	Ästhetische Bildung und (Kultur-) Pädagogik	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Pädagogische Grundlagen</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	---	---

Qualifikationsziele
· Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen pädagogischer Grundlagenarbeit <i>nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis EH</i>

Lehrinhalte
· Aus den Lehrveranstaltungen der Module 3 „Pädagogik als Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ und Modul 9 „Grundlagen didaktischer Planung“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik, sowie einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen der Studiengänge Bildung und Erziehung in der Kindheit und Soziale Arbeit werden 4 SWS ausgewählt, in denen pädagogische Grundlagen gelegt werden.

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. <i>siehe Vorlesungsverz.EFH</i>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz.EH</i>	Pädagogische Grundlagen	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Religionspädagogik</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Bachelor Instrumental- und Vokalpädagogik		7 - 8	2 Semester	Wahlpflicht-Projekt

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Dr. Biffio	---	---

Qualifikationsziele
· Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen religionspädagogischer Grundlagenarbeit <i>nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis der EFH</i>

Lehrinhalte
· Aus den einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen der Studiengänge Bildung und Erziehung in der Kindheit und Gemeindepädagogik werden 4 SWS ausgewählt, in denen religionspädagogische Grundlagen gelegt werden.

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. <i>siehe Vorlesungsverzeichnis EFH</i>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz. EFH</i>	Religionspädagogik	4